

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Skandal um Pratervorplatz: Ermittlungen beendet

Die Staatsanwaltschaft Wien hat die Erhebungen zu einem der größten Bauskandale der Stadt nach fünf Jahren abgeschlossen! Mit der Stellung-

Von Andreas Huber

nahme der drei Beschuldigten ist der umfangreiche Akt (Betrug, Untreue) komplett. Jetzt wird entschieden, ob gegen den damaligen Geschäftsführer der „Prater Service GmbH“ als Auftraggeber sowie die

zwei Chefs des Generalunternehmers „Explore 5D“ Anklage erhoben wird.



Das Prater-Entree kostete 60 statt 32 Millionen Euro.

Bei der Errichtung der Pratervorplatzes waren die Kosten explodiert: Statt der geplanten 32 hat das Projekt 60 Millionen Euro verschlungen – 23 Millionen davon aus Steuergeldern! Das kostete der zuständigen Stadträtin Grete Laska (SP) damals den Job. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvormutung.